

4. Quartal 2024

1. Pflanzen, Aussäen, Aufgraben, Brombeeren und Wurzeln raus, 02.10.2024

Regine hatte mal wieder ihre Blumenkästen geplündert und daher wurde als erste Aktion eingepflanzt. Regine hatte außerdem Samen von Wilder Möhre gesammelt, die sie auf Aussaatfläche 3 verteilte.



Regine und Uwe buddeln den Blumenkasteninhalt links vom Tümpel zwischen Eiche 1 und 3 ein



Drei Natterköpfe fanden einen schönen Platz auf der anderen Wegseite vor den beiden Weißdornen

Dann ging es mit Spaten und Hauen zur zukünftigen Aussaatfläche 8 hinter dem Tümpel direkt am Gehölzrand.



Jeannette beim Wurzelziehen



Uwe steht auf der letzten festen „Insel“. Der Baumstumpf hat den Ausgrabebemühungen widerstanden.

Dann ging es mit Spaten und Hauen zur zukünftigen Aussaatfläche 8 hinter dem Tümpel direkt am Gehölzrand.

Nach 2 Stunden waren 42 qm aussaatfertig! Geplant ist die Aussaat von Wildblumensaat ohne Gräser Eventuell mit 30% Anteil Blumenwiese mit 70% Gräsern.

Der Boden in der Ecke ist sehr uneinheitlich. Der hintere Teil ist sehr schwer und relativ feucht, vorne ist der Boden trocken und zT sandig. Auffällig ist, dass in beiden Teilen kaum Regenwürmer zu finden waren.

2. Mahd, Pflanzen und Unterschriften sammeln, 05.10.2024

Die Wiese war heute morgen phantastisch! Wir konnten uns nicht sattsehen, haben aber trotzdem gleich fleißig gearbeitet. Olaf senste zuerst das Rotkleefeld und wechselte dann zur Kuschelecke. Effizient wie er ist, hat er wieder große Mahdgutberge in kurzer Zeit produziert. Abhacker waren Hartmut und Regine. Uwe hat sich mal wieder eine störende Traubenkirsche vorgeknöpft und in Einzelteile zerlegt. Regine und ich suchten zuerst mal die Distelpflanzstellen und versorgten die noch nicht komplett von Schnecken abgefressenen Pflanzen mit Kaffeesatz und Wasser. Das war dringend nötig. Dann war Einpflanzen dran. Regine hatte wieder Blumenkästen geleert und der Inhalt wurde vorwiegend an Pflanzstelle 2 eingesetzt. Dabei wurden natürlich auch wieder kleine Traubenkirschen, Ahörner und Eichen ausgegraben. Zwei Geißblätter fanden einen schönen Kletterplatz bei dem toten Baum hinter dem Tümpel, ein weiteres Geißblatt wurde an einem toten Baum Richtung Norden gesetzt und das Letzte am Nordende Der Kuschelecke. Die 3 Schlehen werden sich hoffentlich am Rand hinter dem Tümpel wohlfühlen. Johanna kümmerte sich wieder um Hamburgs Zukunft. Sie sammelte fleißig Unterschriften. Da auf der Wiese morgens noch nicht viel los war, war der Tibarg ihr neues „Jagdgebiet“ bis ihr die Zettel ausgingen. Gut war, dass sich auch Spaziergänger ohne Ansprache in den Unterschriftenzettel auf dem Wieseninfotisch eingetragen haben.



1. Aufbau Aufsteller und Infotisch.

2. Wiese genießen!





Der dicken Froschdame hat es trotz der niedrigen Temperaturen auf der Wiese auch gefallen



Regine, Hartmut und Olaf im Endspurt vor der Muffinrunde.

Morgen geht es gleich mit Sensen los. Uwe muss die Mahdgutberge von heute alleine zu Fred fahren. Hoffentlich holt sich Fred kein Bauchweh von zu viel Klee. Die gespendeten Ilexe müssen noch gepflanzt werden und Wässern ist auch wieder angesagt. Johanna geht wieder auf Jagd und es werden wieder Zettel ausgelegt.

3. Mahd, Mahdgut weg, Brombeeren raus,, 0610.2024

Auch heute morgen war die Wiese wieder ein Traum! Uwe und Regine düsten gleich zur Rotkleefläche um die erste Fuhre Mahdgut zu Fred zu bringen, Dorothea, bewaffnet mit Schere, Eimer und kleiner Harke, nahm den Kampf gegen widerspenstige Brombeeren und Himbeeren auf der Ostseite hinter dem Tümpel auf, Henning kümmerte sich um Infotisch und Unterschriften, Olaf und ich griffen zur Sense. Das war allerdings heute nicht so richtig vergnüglich, weil das Gras noch sehr nass war und die fiese miese Grasart mit den harten Blättern in der Kuschelecke sehr dominierend war. Ich versuchte beim Sensen mit Olaf mitzuhalten. Das war aber hoffnungslos und ich habe mich sehr gefreut als Uwe mich abgelöst hat und ich ins Harker-Team (Hartmut und Regine) einreihen konnte. Johanna war natürlich auch da, verschwand aber schnell zum Autogrammsammeln. Das war übrigens heute sehr erfolgreich. Henning und Johanna haben ganz viele Unterschriftenzettel verbraucht und jetzt brauchen wir, unglaublich aber wahr, Nachschub!



Ohne Worte



Henning als Autogrammjäger



Olaf sorgt für Mahdgutnachschub während Regine und Uwe das Lastenrad mit der „Ernte“ von gestern beladen.



Uwe und Hartmut voll im Einsatz.



Dorothea zeigt wie es geht: Bücken, Rupfen, Zupfen, wegbringen

Wegen der niedrigen Temperaturen hatten wir nicht viel tierische Gesellschaft. Zwei Libellen schwirrten rum, zwei kleine Grasfrösche wollten nicht gesenst werden. Allerdings konnten wir den Überflug einer Waldschnepfe beobachten. Außerdem war noch ein beeindruckend großer Vogel unterwegs, den wir aber nicht identifizieren konnten.

Zum Schluss wurden noch 4 kleine Ilexe gepflanzt, die Schlehen nochmal gewässert und Kaffeesatz bei den Stauden verteilt.

Am Mittwoch bekommen wir viel Spaß beim Mahdgut-abtransport, weil das gleich mehrere große Fuhren werden. Nächstes Wochenende geht es in der Kuschelecke weiter und dann gibt es einen Seitenwechsel.



Der Moderkäfer war trotz der niedrigen Temperaturen flott unterwegs

4. Mahdgut weg, Brombeeren raus, 09.10.2024

Eigentlich war Rentnergangeinsatz, mit Dreiecksfläche abharken und aussäen angesagt.

Kurz vor Abfahrt fing es derartig an zu schütten, dass wir jede Lust verloren haben. Mittags klarte es auf, wurde richtig schön, also ging es ab auf die Wiese um Olafs Mahdgutberge vor dem angekündigten Sturm in Sicherheit zu bringen. Das hat auch prima geklappt und wir konnten vor dem nächsten Schauer sogar noch eine Tümpelrunde einlegen und die Libellen bewundern.



Hier ist nur ein kleiner Teil von Olafs Ernte zu sehen - er ist unglaublich effizient



Die Gartenkreuzspinne, ein wunderschöner Frosch und eine kleine Kröte leisteten uns Gesellschaft



Es gibt auch Posthorn- und nicht nur Teller-
schnecken im Tümpel



Die Heidelibelle tankte Sonne.

4. Abharken, Sensen, Brombeeren raus, 12.10.2024

Heute haben wir uns aufgeteilt: Olaf senste mit gewohntem Schwung, Jeannette ging den Brombeeren in der Kuschelecke an die Wurzeln und war zwischendurch auch noch Olaf-Abharker. Dorothea, Hartmut, Regine, Uwe und ich harkten die Dreiecksfläche für die Aussaat ab. Natürlich haben wir auch wieder zur Entspannung Unterschriften gesammelt. Johanna und Henning gingen wieder auf richtige Autogramm jagd. Die Abharkerei war heftig, Regines Superteil kam wieder zum Einsatz und hat sich voll bewährt. Zig Laubsäcke wurden gefüllt und an den Rand gebracht.



Uwe, Hartmut und Dorothea harken, was das Zeug
hält



Dorothea beim Autogrammsammeln



Alles muss raus: Jeannette ackert in der Kuschelecke

Nach der Schufferei hatten wir uns Regines Supermuffins wirklich verdient. Morgen werden wir auf der Dreiecksfläche Aussäen (140 g Blumenwiese, 60 g Saum, 4 Päckchen Klappertopf). Olaf spendiert uns für den Vogt-Cordes-Damm sein Schwerlastregal!



Schade, dass es kein „Vorherphoto“ gibt. Hier hat Olaf einen kleinen Helfer.



Dorothea kann es nicht lassen: Nach der Stärkung ist sie nochmal auf die Wiese gegangen und prompt fündig geworden.



Eine Weichkäferlarve, max. 15 mm lang



Eine von mehreren Zimtbarraupen

5. Säen, Mahdgut weg, Sensen, Brombeeren raus, 13.10.2024

Heute waren 2 Lastenräder im Einsatz. Eins fuhr direkt zu Olafs Mahdgutbergen, das 2. gleich zur Dreiecksfläche. Dort säte Regine gewohnt gekonnt aus und dann wurden Dorothea, Regine und ich mal wieder zu Trampeltieren nachdem wir auch noch den restlichen Sand verteilt hatten. Olaf griff zur Sense und arbeitete sich weiter Richtung Weg vor, Uwe kümmerte sich um den Abtransport mehrerer Fuhren und Henning ging trotz des ziemlich scheußlich-gräußlichen Wetters auf erfolgreiche Autogramm-Jagd. Nach genügend Getrampel verschwand Dorothea in den Brombeeren rechts von der Kuschelecke und legte dort wieder Schlehen frei. Die langen Ranken haben wir hinterher in die Sperren eingearbeitet. Regine und ich verzogen uns in die Kuschelecke, abharken und Wurzeln ziehen. Da bekamen wir dann auch Gesellschaft von Uwe, sodass Regine Olaf beim Abharken unterstützen konnte. Die Fläche ist jetzt Aussaatfertig, aber in Richtung Schlehen müssen noch Brombeerwurzeln raus. Gelegenheit zum Photographieren gab es nur wenig, es war einfach zu nass und ich war ganz schnell eingeschlammt.



Dorothea als Bückling



Uwe als Bückling. Im Hintergrund Regine, Olaf (fast verdeckt) und Henning auf Ausguck. Man beachte den blauen Himmel!!



Eine Miniermotte leistete uns beim Kuchen Gesellschaft und Dorothea entdeckte dann auch noch die dazugehörige Raupe



Nachdem die Kuchenrunde durch einen heftigen Schauer beendet wurde, haben wir in der Emma-Garage noch etwas aufgeräumt und zusammengepackt, in der Hoffnung, dass es Herrn Wurster so reicht. Fortsetzung folgt.

6. Brombeeren raus, Sperre wieder aufbauen, Holz aus dem Tümpel, 16.10.2024

Wie üblich wurde erst einmal das Mahdgut weggeräumt, allerdings nicht zu Fred sondern nur an den Rand. Dorothea kümmerte es sich um ihr neues Schlehenfeld in dem sie die langen Brombeerranken zurückschnitt, Jeannette machte in der Kuschelecke mit Wurzelziehen weiter, Uwe baute die Durchgangssperre hinter dem Tümpel wieder auf und kümmerte sich um die Brombeeren hinter dem Tümpel. Ich angelte mit mäßigem Erfolg Holz aus dem Tümpel.



Jeannette hat wieder eine große Fläche entwurzelt



Dorothea beim Abschleppen der meterlangen Brombeerranken.



Auf Uwes Hand hatte sich eine Libelle niedergelassen und sah keinen Grund den schönen warmen Aussichtspunkt zu verlassen



Viel Holz ist raus, aber das reicht noch lange nicht.

7. Entwurzeln und Sensen, 19.10.2024

Als erstes war heute Einpflanzen der beiden Schlehen und des Geißblatts auf Fläche 2 der Aussichtsplattform an der Reihe. Das ging richtig schnell und jetzt müssen die Pflanzen nur noch anwachsen. Auf der Wiese stand Mahd auf der Hornklee-Fläche auf der Nordwestseite auf dem Programm und das wurde von Olaf gewohnt professionell erledigt. Abharkhilfe kam von Hartmut. Ada, Regine, Uwe und ich versuchten die Brombeerwurzeln in der Aussaatfläche der Kuschelecke möglichst zu entfernen. Das war Hölle. Kaum dachte man, Abharken wäre sinnvoll, tauchte wieder irgendwo eine dicke fette Wurzel auf. Die eigentlich geplante Aussaat (70% Saum ohne Grassamen + 30% Blumenwiese mit Grassamen) musste vertagt werden. Das Wetter ist aber optimal für die Aussaat: Nicht kalt, aber nass. Obwohl wir wegen des Regens keinen Infotisch aufgebaut hatten, sind wir an einige Spaziergänger Info losgeworden. Das war außerordentlich erfreulich und der Eimsbüttel-Flyer kam wieder zum Einsatz. Toll war auch, dass Dorothea vorbeikam und uns ihre Teleskopastschere spendierte, die Uwe natürlich direkt ausprobierte, allerdings nicht intensiv, weil die Brombeeren Vorrang hatten.



Aussichtsplattformfläche 2 ist jetzt mit 2 Schlehen und einem Geißblatt bepflanzt



Ada beherrscht die „sich-selbst-zusammenfalt-Technik“ beim Wurzelziehen perfekt.



Regine ist schon im Abharkmodus



Uwe schlägt zu

8. Mahdgut zu Fred, Sensen, Säen und Brombeeren ex, 20.10.2024

Olaf hat gestern mal wieder am Hornkleefeld massiv gesenst. Uwe musste 2mal mit sehr voll bepacktem Rad auf Tour gehen. Die 3. Fuhre hat er dann aber an den Rand gebracht. Sofie harkte zusammen bevor sie dann zur Kuschelecke kam. Dort harkten Regino und ich nochmal nach, bevor es an die Aussaat und ans Festtrampeln ging. Sofie löste Dorothea ab, die sich wieder auf die fiesen-miesen Brombeeren stürzte. Olaf griff zur Sense, zuerst auf Fläche 2, dann beim Lein und bei 4. Da war er wieder so flott, dass er sich auch noch auf die Fläche rechts vom Tümpel stürzen konnte, auf die Klappertopf gesät werden soll. Umgegraben um die Fläche direkt hinter dem Tümpel aussaatfertig zu machen, wurde natürlich auch wieder.



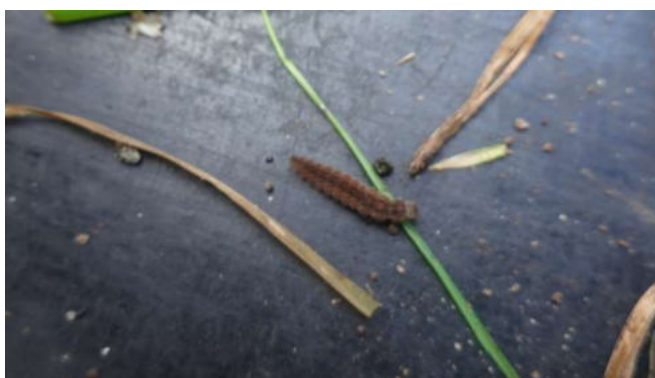
Anfahrt zur Wiese unter kritischen Blicken eines Bussards, der dann aber doch das Weite suchte



Abfuhr



Dorothea als „Trampeltier“



Who is who? ObsIdentify hat uns die Namen von Uwes Passagieren noch nicht verraten



Regine und Sofie trampeln mit kleinerer Auflagefläche.



(Aus-)Grabungen



Gut, wenn man zupackende Verwandtschaft hat: Tore hilft seiner Tante beim Abharken



Teamwork: Olaf senst, Sofie harkt.



Kleine und große Grasfrösche waren heute sehr munter. Mahd auf Fläche 4 musste deswegen abgebrochen werden.

9. Mahdgut weg, Abharken, Abbauen, Brombeeren ex und Vogt-Cordes-Damm, 23.10.2024

Heute haben wir das Mahdgut an den Rand und nicht zu Fred gebracht. Jeannette hat die Aussaatfläche hinter dem Tümpel aussaatfertig gemacht. Uwe und ich haben gegen Traubenkirschen bzw. Brombeeren gekämpft. Heftig war das Abräumen des großen Ablagehaufens hinter dem Tümpel, der wirklich keinen tollen Anblick bietet. Kompletzt abräumen konnten wir ihn aber nicht, weil der Unterteil schon sehr bewohnt war.



Jeannette beim Plattmachen



Vor der Aussaat kommt das Messen: 36 qm u. 10qm.

Der Ablagehaufen links ist jetzt deutlich niedriger

Hinterher ging es zum Schuppen am Vogt-Cordes-Damm: Olaf hat das Regal zusammengebaut in sein Auto laden können! Wir mussten also nur Platz schaffen. Jetzt steht das Regal. Olaf hatte noch etwas Zeit und so haben wir noch Dengelböcke tauschen können.



So sieht es jetzt aus. Für die Stangen muss noch eine bessere Lösung her. Das Regal ist dafür zu schade.



Das ist die Försterei-Seite, Schaufel und die vorwiegend defekten Bierzeltgarnituren.

10. Sensen, Säen und ..., 26.10.2024

Erst einmal wurde heute an der Aussichtsplattform gewässert. Das war, obwohl die Luftfeuchtigkeit ziemlich hoch ist, notwendig. Dann ging es ab auf die Wiese. Olaf griff wieder zur Sense und stürzte sich wieder auf die zukünftige Klappertopffläche rechts vom Tümpel und dann auch noch auf den Anhang von Aussaatfläche 4. Dorothea kümmerte sich gleich wieder um ihre derzeitige Lieblingsbrombeerstelle, der Rest der Mannschaft amüsierte sich bei Aussaatfläche 8: Nochmal Aufharken, Wurzeln raus, Erweiterung und Verbreiterung Richtung Westen. Jeannette säte aus (30 g Saum und 60 g Wiese (50%). Dann durfte sich die Damenriege als Trampeltiere betätigen. Abgesperrt haben wir auch auf der Rückseite, weil die Fläche nahe am ehemaligen Durchgang liegt.



Rotkäppchen Dorothea hat auf dem Weg zum Tümpel mit ihrem Späherblick Zimtbärenraupen in 2 Farbvarianten entdeckt und gleich zur Kamera gegriffen.



Dorothea hat selbst beim Entbrombeeren den Späherblick und führt ihre Funde vor (s. Signal). Uwe guckt als erster, Ada will auch gucken, Oakley lässt sich nicht vom Entwurzeln ablenken und Hartmut mit Fernblick.



Zuerst ließ sich die Sonne nicht blicken, aber dann kämpfte sie sich doch langsam durch.



Jeannette bei der Aussaat und Dorothea und Ada als hochkonzentrierte Trampeltiere

Zur gemütlichen Runde mit total leckerem Mandelkuchen von Dorothea in der Försterei kam Henry, der aber abstinert blieb, und brachte uns Wegwarte für die Aurorawiese. Das war schön, denn so konnte er Ada, Dorothea und Olaf kennenlernen. Jeannette und Oakley hatten leider keine Zeit für Kaffee und Kuchen. Akeleien für die Feuchtwiese hatte er auch dabei, die waren aber leider nicht eine der einheimischen Arten und sind jetzt auf dem Lärmschutzwall eingepflanzt.

11. Abtransport, Pflanzen, Harken, Tümpeln, 27.10.2024

Dorothea kümmerte sich darum die Wegwarten im Olaf-Beet gut unterzubringen, säte Natternkopf am Stumpf (wo auch der Dost gepflanzt ist) aus und griff dann zur Harke. Uwe kümmerte sich erst um den Abtransport von Olafs Mahdgutbergen zu Fred und Co. bevor er mal wieder zur Hacke griff und die Aussaatfläche erweiterte. Olaf und ich wechselten in Gummistiefel und dann ging es ab in den Tümpel zum Holzangeln. Das hat gut gepasst: Von unten und von oben nass und irgendwann auch in den Stiefeln. Wir haben Unmengen Holz rausgeholt, hoffentlich 50% der Gesamtmenge. Olaf baute noch Unterschlüpfe am Rand und wir, besonders Dorothea, haben massenweise Holz zum Rand gebracht. Besuch gab es auch wieder: Bettina (Langenhorn) und ihre Familie machten einen Spaziergang durchs Gehege und kamen auch zur Wiese. Gespräche mit ihr sind immer nett.



Dorothea beim Pflanzen der Wegwarte



Olaf beim Baumstammwurf und Dorothea auf dem Rückweg vom Ablageplatz



Dorothea und Olaf bei der Holzübergabe. 2 Verstecke sind schon fertig



Auf der anderen Tümpelseite müssen wir noch ordentliche Mengen wegräumen.

Dorothea hat auch die Erweiterung der Aussaatfläche ausgemessen. Das amtliche Endergebnis lautet 24 qm, die spätestens am nächsten Wochenende eingesät werden. Dann liegt auch der Bau eines weiteren Unterschlupfs am Tümpel und einer kleinen Insel im Tümpel an. Danach muss auch das restliche Holz abtransportiert werden und die Knäuelbinsen müssen zum Frisör.



1. 23.03.2024: 2/3 Mischung + Wegwarte, 1/3 Mischung + Karhäusernelke
 2. 23.03.2024: 1/3 Mischung + Salbei, Ackersenf, 1/3 Mischung + Salbei, Ackersenf, Wegwarte
24.03.2024 Mischung + Karhäusernelke, Salbei, etwas Ackersenf und Spuren von Wegwarte
 3. 30.03.2024: Fettwiesenmischung + etwas Ackersenf + Spuren Wiesenmischung
 4. 06.04.2024- Blumenwiese, Fettwiese, Wiesensalbei, Ackersenf
Blumenwiese, wenig Fettwiese, Spuren von Karhäusernelke, Wegwarte, schwarzer
 5. KönigskerzeFlachblättriger Männertreu
 6. Pastinake, Bleitblättrige Glockenblume, Wiesenflockenblume, Lein
 7. 08.04.2024 GreenTeam: Rest Fettwiese u. Wiesenmischung
06. u. 07.2024 – Verbindung zwischen 1 und 2 hergestellt (Mahd und neue Absperrung)